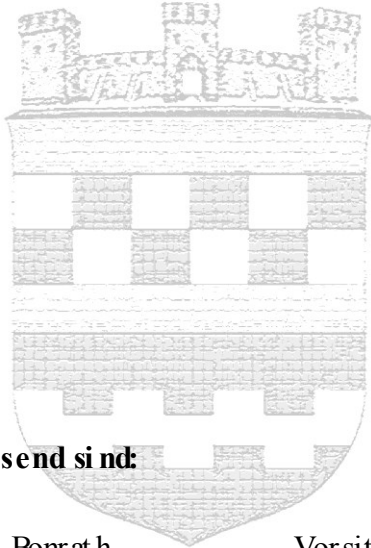


13. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt
im Sitzungssaal des Rathauses, Kölner Str. 256



Sitzungstag

02.05.2018

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:33 Uhr

Anwesend sind:

Tanja Bonrath
Erdogan Caylak
Doris Klaka
Wolfgang Lenz
Dr. Christoph Stenschke
Bernd Warwel

Vorsitzende
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter
Stadtverordneter

Arzu Durmus
Rainer Cartmann
Lisa Marie Pütz
Johannes Riegel
Reinhard Sadowski
Gert Schmalenbach

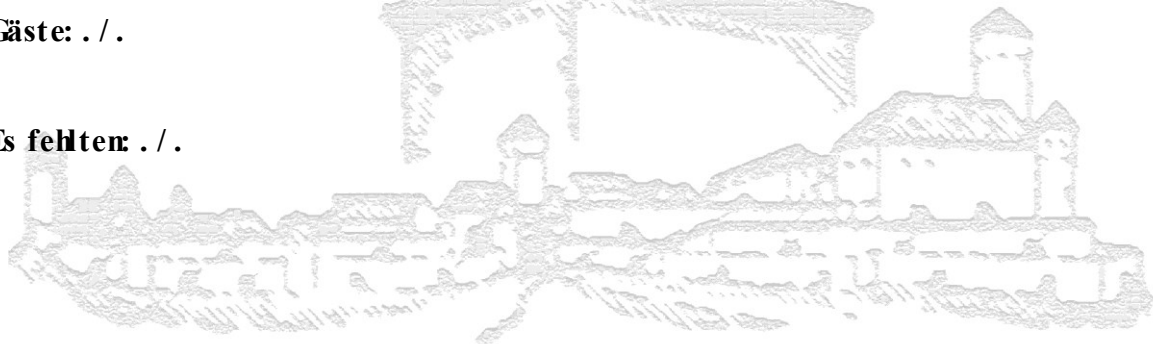
Sachk. Bürgerin
Sachk. Bürger
Sachk. Bürgerin
Sachk. Bürger
Sachk. Bürger
Sachk. Bürger

von der Verwaltung:

BM Wilfried Holberg
AV St. OVR Johannes Drexler
St. VRin Claudia Adolfs
VA Ilse Millenschläder
St. C. Stephan Halbe

Gäste: ./.

Es fehlten: ./.



Tagesordnung

13. Sitzung

des Ausschusses für Soziales und Kultur der Stadt Bergneustadt

a m 02. 05. 2018

TOP	Beschluss- Vorl.- Nr.	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Seite
------------	----------------------------------	---	--------------

Öffentliche Sitzung

1.		Beanstandung des Protokolls der 12. Sitzung	3
2.		Pflegeförderungs-gesetz III: Änderungen ab 1. 1. 2017 Bericht durch Ilse Müllenschläder	3/4
3.		Multi-funktionsplatz	
4.		Flüchtlingssituation	4
5.	0429/2018	Anfrage der CDU-Fraktion zu den Betreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vom 02. 02. 2018	4
6.		Mitteilungen	4/5
6. 1.		Tagesbetreuung für Kinder in Bergneustadt; Bedarfsplanung bis 2020/21	5
7.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	5

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass forma und fristgerecht eingeladen wurde.

Öffentliche Sitzung

1. **Beanstandung des Protokolls der 12. Sitzung**

Es liegt ein Einwand gegen das Protokoll der 12. Sitzung seitens Frau Arzu Durmus als Teilnehmerin an dieser Sitzung vor, der der Einladung als Anlage beigefügt war. Die Vorsitzende erläutert die Rechtslage. St. OVR Drexler trägt die einschlägigen Passagen aus der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Stadt Bergneustadt vor. Niederschriften müssen demnach vom Typ her Ergebnisprotokolle sein. Soweit möglich, würden sie zu einem Verlaufsprotokoll angereichert. Die Vorsitzende regt unter Zustimmung der Äußerungen aus dem Ausschuss an, jeweils vorher anzukündigen, wenn ein Wortbeitrag ausdrücklich ins Protokoll aufgenommen werden soll. Herr Drexler ergänzt, dass allerdings die Texte längerer Beiträge vor Protokollerstellung schriftlich eingereicht werden müssen. Frau Durmus möchte sichergestellt wissen, dass Dinge, die im Nachhinein Bedeutung erlangen, auch zum Nachlesen für die Bürger festgehalten werden. Herr Drexler erklärt, dass dann ein Tonmitschnitt erfolgen müsse. Frau Durmus äußert dazu, die Beschlüsse müssten deutlich erkennbar sein. Herr Drexler stellt klar, dass Beschlüsse im Wortlaut protokolliert werden. Darauf erklärt Frau Durmus, dann bestehe ja Einigkeit.

Frau Durmus bemängelt, dass sie als stellvertretendes Mitglied nur mit Verzögerung an die Sitzungsunterlagen komme. Herr Drexler stellt klar, dass die regulären Mitglieder ihrer Vertretung die Protokolle zur Verfügung stellen müssen. Frau Durmus fragt, warum nicht ein Versand an alle per E-Mail erfolge. Das sei zwar denkbar, so Herr Drexler, setze aber eine ständige Pflege der E-Mail-Accounts durch die in Betracht kommenden voraus.

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Kultur beschließt, den Einwand gegen die Niederschrift der 12. Sitzung zum Protokoll zu nehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. **Pflegestärkungsgesetz III: Änderungen ab 1.1.2017** **Bericht durch Ilse Millenschläder**

Die bei der Stadt Bergneustadt für Pflegeberatung zuständige Mitarbeiterin Ilse Millenschläder beschreibt und erläutert die Änderungen, die sich aus dem Pflegestärkungsgesetz III ergeben haben und wie sie sich auf die Pflegesituation auswir-

ken. Sie beantwortet ausführlich die Fragen, die sich aus der anschließenden Aussprache ergeben.

Die Vorsitzende dankt Frau Millenschläder für ihren Bericht.

3. **Multifunktionsplatz**

St OVR Drexler teilt mit, dass die Arbeitsgruppe für Ende Mai noch einmal einberufen werden soll. Diese sei beauftragt, den Entwurf in die vorgesehene Form zu bringen. Anschließend obliege es dem Planungsausschuss zu beschließen, wie gebaut wird.

4. **Flüchtlingssituation**

St VRin Adolfs berichtet kurz über den aktuellen Stand – 159 Personen insgesamt, darunter 53 Geduldete und 40 in Arbeit – und beantwortet Fragen. BM Wilfried Holberg teilt mit, aus der Kriminalitätsstatistik 2017 ergäben sich für Bergneustadt auch keinerlei Auffälligkeiten. Der Bürgermeister teilt außerdem mit, dass das Bürgerhaus Neuenoth, das grundsätzlich als Haushaltssanierungsmaßnahme zum Verkauf anstehe, durch seine Nutzung als Flüchtlingsunterkunft die nicht vollzogene Umsetzung der Sanierungsmaßnahme kompensiere und somit zur Konsolidierung des Haushalts beitrage.

5. **Anfrage der CDU-Fraktion zu den Betreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege vom 02.02.2018 0429/2018**

Zu Beginn verteilt St VRin Adolfs eine Tischvorlage aus der Ratssitzung vom 25.4.2018, in der die Detailfragen aus der Anfrage der CDU-Fraktion beantwortet sind. Zu Frage 1 wird auf TOP 6.1. verwiesen. Zu Frage 5 teilt Frau Adolfs mit, dass lt. Auskunft des Kreisjugendamts (KJA) auf Rückfrage dort die Festlegung der Aufnahme-kriterien in Eigenverantwortung der Kita-Träger geschehe, nicht durch das KJA. Bei der Finanzierung der Kitas würden, so Frau Adolfs auf Frage von Frau Durmus, die Aufnahme-kriterien offensichtlich nicht zugrunde gelegt.

6. **Mitteilungen**

Die nächste Sitzung des Ausschusses ist für den 11.7.2018 vorgesehen.

Die Vorsitzende informiert darüber, dass heute eine Delegation des Johanniter-Kindergartens Ackerstraße zur Verleihung des Deutschen Kita-Preises in Berlin weilt. Diese Kindertagesstätte ist unter den besten 10 in Deutschland. Die Preisver-

lei hung wird am Abend stattfinden. Der Bürgermeister teilt mit, dass es dazu am kommenden Freitag einen Empfang im Rathaus geben werde.

6.1. **Tagesbetreuung für Kinder in Bergneustadt; Bedarfsplanung bis 2020/21**

Der der Einladung als Anlage beigefügten Bedarfsplanung entnimmt St v Dr. Stenschke eine erfreuliche Betreuungsquote. St VRin Adolfs merkt an, das KJA plane den Ausbau von Angeboten. Die Vorsitzende hat wegen der Äußerungen der Kita-Vertreterinnen in der vergangenen Sitzung zur Rekrutierung von Personal Bedenken hinsichtlich dauerhafter Sicherung der Betreuung. Es folgen mehrere Äußerungen zur Erzieherinnen-Ausbildung, den beruflichen Anforderungen und der Bezahlung, unter anderem sollte, so die Anregung von Frau Durmus, die Stadt darauf hinwirken, diesen Beruf auf der städtischen Ausbildungsbörse vorzustellen. Der Bürgermeister erinnert, dass die Infrastruktur in Bergneustadt gewöhnlich als gut aufgestellt bezeichnet werde. Das in sozialen bzw. Pflegeberufen existierende Defizit an Fachkräften könne die Stadt nicht lösen. Aufgrund dessen personeller Kapazitäten sehe er diese Aufgabe lokal allenfalls beim Oberbergischen Kreis. Mit Zustimmung von Frau Durmus erklärt Herr Sakowski, die Kommune solle den zuständigen staatlichen Stellen Rückmeldung über die aktuelle Situation geben.

7. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

St v Dr. Stenschke regt an, zu einer der nächsten Sitzungen die beiden auf dem Rathausplatz und auf den Schulgeländen tätigen Sicherheitskräfte für eine Darstellung ihrer Tätigkeit einzuladen. St VRin Adolfs teilt mit, dass durch den Einsatz des im Rahmen der Ordnungspartnerschaft beschäftigten städtischen Mitarbeiters Markus Weidenbach die Stundenzahl des Sicherheitsdienstes verringert werde. Dr. Stenschke schlägt daraufhin vor, Herrn Weidenbach, der laut BM Holberg noch Erfahrungen sammeln muss, zur nächsten Sitzung einzuladen. Das halten der Bürgermeister und Frau Adolfs für machbar. St v Caylak fragt, ob es Berichte aus dem Sicherheitsdienst gebe. Frau Adolfs erklärt, dass bei Vorfällen Rückmeldungen erfolgen.